

Über die Pferdezucht in den Vereinigten Staaten von Amerika [Burchard von Oettingen] ; Hippologische Gedanken

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **40=60 (1894)**

Heft 25

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

liegenden Entwurfes machen lassen, Ausdruck gaben. Dieses wird eine zweckmässige Lösung der wichtigen Frage erleichtern.

Wir schliessen mit dem Wunsche, dass die Reorganisation unseres Wehrwesens bald kräftig an die Hand genommen und glücklich vollendet werden möge!

Über die Pferdezeitung in den Vereinigten Staaten von Amerika. Von Burchard von Oettingen (Landstallmeister). Preis Fr. 1. 35.

Hippologische Gedanken von einem Freunde des Vollblutpferdes. Berlin, E. S. Mittler & Sohn, königl. Hofbuchhandlung. Preis 50 Cts.

(Einges.) Die Vereinigten Staaten von Amerika besitzen in selten glücklicher Vereinigung die wichtigsten Bedingungen für eine ausgedehnte Pferde- und Viehzucht. Sind schon die grossen, vorzüglichen Weideflächen auf kalkhaltigem Boden der billigen Aufzucht brauchbarer Pferde denkbar günstig, so erlaubt vollends das milde Klima selbst in den nördlichen Staaten einen Weidegang von sieben Monaten. Kein Wunder, dass dieses früher fast pferdelose Land heute unter den pferdezüchtenden Ländern eine ganz hervorragende Stelle einnimmt.

Ganz besonders lehrreich für uns ist die nordamerikanische Pferdezeitung deshalb, weil sie klar erkennen lässt, in wie hohem Masse die Scholle, d. h. Boden, Klima und die damit zusammenhängenden Fütterungs- und Aufzuchtverhältnisse auf den ganzen Typus jeder Pferderasse von Einfluss sind. Dem Beweise dieses in Europa noch nicht zu allgemeiner Anerkennung durchgedrungenen Satzes widmet der durch seine hippologischen Werke bestens bekannte Landstallmeister Burchard von Oettingen seine neueste, im Verlage der königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn in Berlin erschienene Abhandlung: „Über die Pferdezeitung in den Vereinigten Staaten von Amerika.“ (Preis Mk. 1.)

In diesem Werke stellt der Verfasser die Ergebnisse seiner im Auftrage des königlich preussischen Ministeriums für Landwirtschaft etc. unternommenen 3½monatlichen Studienreise durch die in der Pferdezeitung sich besonders auszeichnenden Länder der Vereinigten Staaten von Amerika zusammen. Nach einer kurzen allgemeinen Charakteristik der nordamerikanischen Pferde- und Zuchtverhältnisse und der Pferdezeitung in Kentucky, Tennessee, Kalifornien und Montana schildert er die Traberzeitung, die Trabrennen — ein nationaler Sport Nordamerikas — und den frühzeitigen, geschickten Training des Trabers, sowie die Vollblutzeitung, den Training des Rennpferdes und die Rennpropositionen. Es folgen Beschreibungen der grössten Gestüte und der auf der Ausstellung in Chicago vertretenen Pferdeklassen.

Indem der Verfasser die amerikanische und unsere Pferdezeitung vergleicht und die Gründe für den Rückgang der Leistungsfähigkeit unserer Remonten erörtert, weist er zugleich auf die Gefahren hin, welche durch das schnelle Fortschreiten und Gedeihen der nordamerikanischen Pferdezeitung für unsere einheimischen Zuchten erwachsen müssen, falls wir diesen nicht durch energische Massregeln aufzuhelfen bestrebt sind.

In einer zweiten, im gleichen Verlage anonym erschienenen Schrift: „Hippologische Gedanken von einem Freunde des Vollblutpferdes“ (Preis 40 Pf.) wird den Feinden der Rennbahn und des Vollblutpferdes und ihren haltlosen Zeit-, Gewicht- und Distanzkritiken entgegengetreten und geschildert, wie der wahre, ideale Sportingcharakter sich nur auf wirkliche Leistungen beruft, wie nicht nur Fleiss und Kenntnisse nötig sind, um sich ganz in ein Pferd hineinzudenken, sondern vor allem Liebe zum Pferde. Der Verfasser hebt hervor, dass sich der Charakter des Menschen, ja sogar der Typus jedes Volksstammes auffallend richtig im Umgange mit Pferden erkennen lasse, und dass auch ein merkwürdiger Zusammenhang zwischen der Art des Reitens und dem Charakter des Reiters ersichtlich sei. Die Ausführungen geben zu geistreichen Betrachtungen Veranlassung, welche der kleinen Schrift einen weiten Leserkreis sichern werden.

Lehnerts Handbuch für den Truppenführer. Bearbeitet von Major von Hagen. Zehnte Auflage. Berlin 1893, Verlag von E. S. Mittler & Sohn. Preis Fr. 2. 15.

Im Vorworte zur ersten Auflage, 1887, sagte der seither verewigte Verfasser dieses Handbuches: „Mehr als ein Nachschlagebuch und eine Gedächtnisstütze soll es ein Auffrischen der taktischen Lehren erleichtern und Stoff zum Nachdenken geben, ohne aufzuhören, jede Frage in kürzester Form zu beantworten.“

Das Ziel, das sich der Verfasser in dieser Weise vorgesteckt hatte, hat er vollkommen erreicht. Kurz, klar und vollständig sind in seinem Werke die allgemein gültigen Grundsätze und Gesichtspunkte für Aufklärung, Marsch, Gefecht und Ruhe zusammengestellt und für jede Lage entsprechende sehr gut und einfach redigierte Befehlsbeispiele geboten.

Ausserdem sind behandelt: Truppeneinteilung, Befehlsübermittlung, Verpflegung, Munitionersatz, Sanitätsdienst, Pionierdienst, Eisenbahntransport und Rekognoszierung. Alles in allem — ein vortreffliches, jedem Truppenführer, Generalstabsoffizier und Aspirant wertvolles Buch. Wir können es unsern Kameraden warm empfehlen.

G.